
ÜBER-WUNDEN

Heilung durch Begegnung und Gespräch

Ein Erzählcafé für Menschen mit internationaler Familiengeschichte

EINMALIGE VERANSTALTUNG

mit Fatih Çevikkollu

Autor von „Kartonwand“

Ein Konzept

ÜBER-WUNDEN

Eine Einladung

Ist ein Format in dem wir über das Leben reden
Das Leben von Menschen mit internationaler Familiengeschichte in Deutschland
Wir reden über Mama und über Papa
Und was das Leben mit ihnen und uns gemacht hat
Es geht um Resilienz statt Repression

ÜBER-WUNDEN

öffnet den Raum für deine Geschichte

Warst du auch ein Kofferkind –
und was hat das mit dir gemacht?
Hattet ihr auch die Idee, dass ihr zurückkehren werdet?
Was ist aus der Idee geworden?
Habt oder hattet ihr eine Wand mit Kartons,
in denen die guten Sachen
für das schöne Leben im Herkunftsland aufgehoben wurden?

ÜBER-WUNDEN ist eine Einladung

an Menschen mit internationaler Familiengeschichte
Reden übers Leben

Stunden über Stunden

Über Wunden die **überwunden** sind

Weil du Menschen gefunden hast
Mit denen du verbunden bist

Worum geht es?

ÜBER-WUNDEN ist ein Erzählcafé. Ein Abend, an dem Menschen mit internationaler Familiengeschichte zusammenkommen – nicht um Probleme zu lösen, sondern um Geschichten zu erzählen. Über das Leben zwischen zwei Kulturen. Über die Eltern. Über das, was geblieben ist und das, was verloren ging.

Der Name trägt eine Doppelbedeutung: Es geht ums Überwinden – und ums Tragen von Wunden. Beides hat an diesem Abend seinen Platz.

Das Format ist bewusst niedrigschwellig. Ein Café, Tee, Stühle im Kreis. Keine Bühne, keine Diagnose, keine Agenda außer dieser: Erzähl, wenn du möchtest. Hör zu, wenn du nicht möchtest. Beides ist willkommen.

Zwischen zwei Welten aufgewachsen, oft weder ganz hier noch ganz dort zuhause – die zweite Generation trägt Unsichtbares. ÜBER-WUNDEN gibt diesem Unsichtbaren für einen Abend einen Ort, eine Stimme und eine Gemeinschaft.

Die Frage, die uns antreibt

Inspiziert von „Kartonwand“

Dieser Abend hat einen klaren intellektuellen Ausgangspunkt: das Buch „Kartonwand – das Trauma der Arbeitsmigrant:innen am Beispiel meiner Familie“ von Fatih Çevikkollu. Der Kölner Autor, Schauspieler und Künstler ist eine der bekanntesten Stimmen der zweiten Migrationsgeneration in Deutschland. Mit „Kartonwand“ hat er etwas geschrieben, das viele kannten – aber noch nicht in Worte fassen konnten.

Die Kartonwand

In vielen Wohnungen von Arbeitsmigranten hing irgendwann eine Wand voller Kartons. Gut verpackte Sachen, aufgehoben für das Leben, das man noch führen würde – dort, woher man kam. Dieses Bild steht im Mittelpunkt von Çevikkollus Buch: Die Kartonwand als Symbol für ein Leben auf Abruf, für aufgeschobene Ankunft, für eine innere Heimatlosigkeit, die sich von Generation zu Generation weitergibt.

Die zentrale Frage des Abends

Sowohl „Kartonwand“ als auch dieser Abend folgen einer Frage, die lange nicht gestellt wurde:

Gibt es eine Verbindung zwischen Arbeitsmigration und psychischer Erkrankung – und was bedeutet das für die Generation, die danach kommt?

Forschung und Erfahrung deuten darauf hin: Ja. Die erste Generation trug häufig ungelöste Traumata – Entwurzelung, Diskriminierung, Hoffnungsaufschub, das ewige Gefühl des Provisoriums. Diese Lasten wurden nicht immer in Worte gefasst. Sie wurden weitergegeben. Als Schweigen. Als Körper. Als Muster.

Die zweite Generation spürt diese Lasten – ohne immer zu wissen, woher sie kommen. ÜBERWUNDEN schafft den Raum, genau das zu erkunden: nicht als Diagnose, sondern als gemeinsames Nachdenken, als Gespräch, als Erzählung.

Der Abend – Ablauf

Moderator: Fatih Çevikkollu

Fatih Çevikkollu moderiert diesen Abend. Als Autor von „Kartonwand“ bringt er nicht nur methodische Kompetenz mit – er verkörpert das Thema. Er ist selbst Kind von Arbeitsmigranten, er kennt die Kartons, er kennt das Schweigen, er kennt die Fragen. Das macht ihn zum idealen Gastgeber für einen Abend, der Vertrauen braucht, um zu funktionieren.

Çevikkollu moderiert nicht von oben. Er sitzt im Kreis. Er stellt Fragen, die er selbst kennt. Er öffnet Räume, die er selbst betreten hat.

Programmablauf

Zeit	Phase	Was passiert
ab 18:30	Ankommen	Einlass, Getränke, Musik im Hintergrund – keine Pflicht zur Vorstellung, kein Namensschild
19:00 – 19:15	Begrüßung	Fatih Çevikkollu begrüßt die Gäste, stellt das Format vor – offen, persönlich, ohne Manuskript
19:15 – 19:35	Lesung	Çevikkollu liest einen kurzen Auszug aus 'Kartonwand' – 15 bis 20 Minuten. Der Text öffnet den Resonanzraum: Was kenne ich davon? Was löst das in mir aus?
19:35 – 19:45	Stille & Ankommen	Kurze Pause nach der Lesung. Raum für das, was gerade angekommen ist. Kein sofortiges Reden.
19:45 – 20:45	Erzählrunde	2–4 Personen erzählen freiwillig eine Geschichte aus dem eigenen Leben – anknüpfend ans Thema des Abends. Çevikkollu begleitet, fragt nach, hält Raum.
20:45 – 21:15	Gemeinsames Gespräch	Das Plenum kommt ins Gespräch: Was verbindet uns? Was haben wir gehört, das wir noch nie ausgesprochen haben? Was nehmen wir mit?
21:15 – 21:30	Abschluss	Çevikkollu rundet den Abend ab. Kein Fazit – ein Ausatmen. Ein Satz, den jede Person mitnimmt.
ab 21:30	Ausklang	Offenes Beisammensein für alle, die noch bleiben möchten. Das Gespräch geht weiter – nur leiser.

Niemand muss erzählen. Niemand muss erklären. Zuhören ist genauso wertvoll wie Sprechen.

Für wen ist dieser Abend?

ÜBER-WUNDEN richtet sich in erster Linie an Menschen der zweiten Migrationsgeneration in Deutschland – also alle, die hier aufgewachsen sind, deren Eltern aber eingewandert sind. Menschen, die wissen, was Kofferleben bedeutet. Die vielleicht nie gefragt wurden, wie es ihnen damit geht.

Der Abend ist offen. Auch wer aus der ersten Generation kommt, wer zuhören möchte ohne selbst Migrationsgeschichte zu haben, ist willkommen. Das Erzählcafé braucht keine Vorkenntnisse – nur die Bereitschaft, zuzuhören und sich berühren zu lassen.

Der Abend ist für dich, wenn ...

- du zwischen zwei Kulturen aufgewachsen bist
- du weißt, was eine Kartonwand ist
- du Fragen trägst, die du noch nie laut gestellt hast
- du gehört werden möchtest – oder zuhören willst

Was du nicht brauchst ...

- keine Vorkenntnisse
- keine Vorbereitung
- kein Mut zum Reden – Zuhören reicht
- keinen Eintritt

Was danach?

Dieser Abend ist ein Anfang – kein Abschluss. ÜBER-WUNDEN als einmalige Veranstaltung ist gleichzeitig eine Einladung: Wenn der Abend zeigt, was möglich ist, wenn Menschen zusammenkommen und ehrlich miteinander reden, dann kann daraus mehr werden.

Ein regelmäßiges Erzählcafé. Ein Netzwerk. Ein Ort, der bleibt.

ÜBER-WUNDEN ist als einmalige Veranstaltung konzipiert – und offen für alles, was danach kommt.

Über Wunden die **überwunden** sind.

Weil du Menschen gefunden hast, mit denen du verbunden bist.